



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Trainingssequenz zum Thema
**„Gewaltfreie Kommunikation
in interkulturellen Konfliktsituationen“**

eingereicht bei
interculture.de e.V.

(Ausgründung aus dem Bereich Wirtschaftskommunikation
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Prof. Jürgen Bolten

**im Rahmen des Hochschul-Zertifikatskurses
„Interkulturelles Training 2019“**

eingereicht von
Dr. Katharina Storch
Holbeinstraße 59
04229 Leipzig
E-Mail: k.storch@wirksamimdialog.de

Jena, 12. August 2019

„Gewaltfreie Kommunikation in interkulturellen Konfliktsituationen“

1. Bedingungsfaktoren der Trainingssequenz:

Thema der Trainingssequenz:	Gewaltfreie Kommunikation in interkulturellen Konfliktsituationen – Beobachtung ohne Bewertung
Lehr- und Lernziele der Trainingssequenz:	<p><i>Affektiv:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Bewusstsein für gewaltfreie Kommunikation und bewertungsfreie Beobachtung/Sprache entwickeln; ◆ Selbstreflexion gewaltfreie Kommunikation; ◆ Beobachtung ohne Bewertung/ konstruktives Feedback <p><i>Kognitiv:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation - Schritt 1 „Beobachtung ohne Bewertung“ aus dem 4-Schritte-Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (2003) <p><i>Konativ:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gewaltfreie Kommunikation und bewertungsfreie Beobachtung üben, anwenden können und wollen; ◆ Fähigkeit zwischen Beobachtung und eigener Meinung und Überzeugung unterscheiden zu können und diese getrennt zu formulieren ◆ Bewertungsfreie Beobachtung/ Sprache auf konstruktives Feedback anwenden können
Vorgegebene Rahmenbedingungen/ Trainingsszenario:	Diese Trainingssequenz ist Teil der Abschlussprüfung zum Hochschulzertifikat „Interkulturelles Training“ unter der Kursleitung von Prof. Jürgen Bolten.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Erwachsene mit akademischem Bildungshintergrund; vorwiegend weiblich ◆ TN verfügen über unterschiedliche interkulturelle Erfahrungen sowie Trainererfahrungen;
Zeitvolumen für die Durchführung der Trainingseinheit:	ca. 20 Minuten – keine Vorbereitungsmöglichkeiten für TN
Infrastruktur des Trainings (Medien, Räume, etc.):	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Seminarraum für ca. 20 Personen ◆ Beamer, Whiteboard, Flipchart vorhanden ◆ Internetzugang vorhanden
Benötigte Trainingsmaterialien:	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Keynote-Präsentation; ◆ Handout 1 – Beobachtungen zum Ausschneiden; ◆ Handout 2 – Übung: Beobachtung ohne Bewertung, 12 Beispiele; ◆ Handout 3 und 4 – Übung: Bewertungsfreies Feedback – YouTube-Video und deutsche Übersetzung ◆ Beamer; Whiteboard; Flipchart; ◆ Karteikarten; Stifte

2. Ablauf der Trainingssequenz – Übersicht – ca. 20 Minuten:

Lernschritt/ Didaktische Raute	Konkretes Lernziel	Übung	Anmerkungen	Sozial- und Lernform	Material	Zeit
1. Interesse wecken/ Aktivierung Vorkenntnisse	<p>Vorwiegend affektive Auseinandersetzung mit (nicht) gewaltfreier Kommunikation</p> <p>affektive und kognitive Auseinandersetzung mit Kommunikationsblockaden</p> <p>Kennenlernen der Bestandteile bewertungsfreier Beobachtung in der Sprache und erstes Üben mit Satzbeispielen</p>	<p>1. Präsentation 3 Satzpaare im Plenum: z.B. „Sie schafft ihre Arbeit bestimmt nicht.“ oder „Ich glaube nicht, dass sie ihre Arbeit schafft.“ oder: „Sie hat gesagt: Ich werde meine Arbeit nicht schaffen.“</p> <p>Frage: Welcher Satz fühlt sich wohler/besser an? Und warum? Die TN werden gebeten, sich einzufühlen und individuell Gedanken zu machen.</p> <p>2. Paararbeit – Handout 1: Einzelne Sätze mit Bewertungen/Urteilen sowie Sätze ohne Bewertung werden sich gegenseitig vorgelesen. *</p> <p>TN besprechen ihre Reaktionen auf die unterschiedlichen Sätze und überlegen, was die Sätze in ihnen auslösen und warum.</p>	<p>Im Plenum werden 3 Satzpaare präsentiert - die TN werden gebeten, sich einzufühlen – welche Sätze hören sich besser an, welche rufen negative Gefühle hervor? – die TN sollen ihre Gefühle und Gedanken noch für sich behalten</p> <p>Zur Vertiefung werden nun Paare mit Nachbar*in im Sitzkreis gebildet und Zettel mit vorgegebenen Sätzen zum gegenseitigen Vorlesen und Einfühlen verteilt</p> <p>Feedback im Plenum: Feedback der TN wird am Flipchart gesammelt</p> <p>Erwartete Rückmeldung: - negative/ unangenehme Gefühle - Bewertung führt zu Blockade - bestimmte Verben/ Adjektive beinhalten</p>	<p>Interaktiv</p> <p>Vorwiegend affektive und teilweise kognitive Handlungsfunktion</p> <p>Plenum/ Paararbeit</p> <p>Trainerin/ Traineezentriert</p>	<p>Handout 1 – Beobachtungen zum Ausschneiden</p> <p>Keynote-Präsentation</p>	5 min

		<p><i>* Sätze stammen aus Rosenberg (2016) und Holler (2010) und sollten den TN bekannt sein aus Berufs- und Lebensalltag</i></p>	<p>Bewertung</p> <p>Am Flipchart werden die negativen Rückmeldungen umgewandelt in positive bewertungsfreie Bestandteile der Sprache – bewertungsfreie Beobachtung (siehe Präsentation)</p> <p>Überleitung zur Präsentation im 2. Teil:</p>			
<p>2. Einführung neuer Lerninhalte/ Vorentlastung/ Wissensinput</p>	<p>Kurze Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation in (interkulturellen) Konfliktsituationen;</p> <p>kognitiver Einstieg in die gewaltfreie Kommunikation als Modell im Umgang mit interkulturellen Konfliktsituationen</p> <p>Fokus auf Schritt 1 des 4-Schritte-Modells der GfK: Beobachtung</p> <p>Bewusstsein für bewertungsfreie</p>	<p>1. Kurzvortrag „Gewaltfreie Kommunikation in interkulturellen Konfliktsituationen – Beobachtung ohne Bewertung“</p> <p>Bestandteile der bewertungsfreien Beobachtung werden näher erklärt.</p> <p>Hervorheben der Schnittstelle zw. Interkulturellem Training und Gewaltfreier Kommunikation als Handlungskompetenz in Interkulturellen</p>	<p>Präsentation im Plenum und Ergänzung des Flipcharts mit Bestandteilen der bewertungsfreien Beobachtung</p>	<p>Kognitive Handlungsfunktion</p> <p>Plenum</p> <p>Distributiv</p> <p>Trainerzentriert</p>	<p>Keynote-Präsentation</p> <p>Flipchart</p>	<p>3 min</p>

	Sprache entwickeln	Konfliktsituationen				
3. Erarbeitung des Kernmaterials/ Verständnissicherung	Ein stärkeres Bewusstsein für bewertungsfreie Beobachtung entwickeln und bewertungsfreie Sprache üben (vorwiegend kognitiv & konativ, auch affektiv)	1. In Gruppenarbeit – Handout 2 – Beobachtung ohne Bewertung – mit Satzbeispielen bearbeiten: Frage 1: Warum ist diese Beobachtung nicht bewertungsfrei? Frage 2: Wie könnte der Satz lauten, wenn er gewaltfrei/ bewertungsfrei formuliert wäre?	Gruppen zu je 4 Personen bilden – Unterstützung spielerisch durch Trainerin In Gruppenarbeit Handout bearbeiten	Vorwiegend kognitiv & konativ, aber auch affektiv vorwiegend traineezentriert, auch trainerzentriert begleitet	Handout 2 – Übung: Beobachtung ohne Bewertung, 12 Beispiele	5 min
4. Anwendung des Gelernten	Anwendung der bewertungsfreien Beobachtung im Arbeitsalltag – bewertungsfreies – konstruktives Feedback (vorwiegend kognitiv & affektiv) besseres Verständnis für bewertungsfreie Beobachtung in der Sprache entwickeln (kognitiv & konativ)	Gruppenarbeit zum YouTube-Video „Giving Feedback“ Thema: Feedback geben am Arbeitsplatz Aufgabenstellung: Frage 1: Was ist passiert? Warum ist Julia unsicher und versteht nicht, was Robert ihr sagen will? Nenne 1-3 Beispiele. Frage 2: Wie kann Robert seine Beobachtung bewertungsfrei formulieren?	TN werden in neue Gruppen aufgeteilt (4 Personen) TN erhalten Handout 3 – YouTube-Video „Giving Feedback“ Aufgabenstellung wird vor dem Abspielen des Videos besprochen Video ist auf Englisch Transkript zum leichteren Verständnis	Vorwiegend kognitiv & konativ, aber auch affektiv Video wird im Plenum abgespielt – distributiv/ Gruppenarbeit – interaktiv Traineezentriert	Ipad: YouTube-Video (geschnitten: Minute 0:40-1:55) Handout 3 Übung: Bewertungsfreies Feedback – YouTube-Video Handout 4 – YouTube-Video – deutsche	5 min

		<p>Formuliere 1-3 Beispielsätze.</p> <p>Feedback und Reflexion im Plenum: jede Gruppe präsentiert Beispielsätze</p>			Übersetzung (bei Bedarf)	
5. Transfer des Gelernten auf andere Kontexte	<p>Gewaltfreie Kommunikation und bewertungsfreies/konstruktives Feedback auf andere/eigene Bereiche anwenden können</p> <p>am Beispiel des Hochschul-Zertifikatskurses bewertungsfreies und konstruktives Feedback formulieren können</p> <p>Motivation Gewaltfreie Kommunikation im Berufs- und Lebensalltag anwenden zu können und zu wollen</p>	<p>Anwendung bewertungsfreies/konstruktives Feedback im Hochschul-Zertifikatskurs „IK Training“</p> <p>TN werden gebeten Feedback – bewertungsfrei und konstruktiv – auf ihr IK Training anzuwenden</p> <p>Und/Oder: Bitte um kurzes Feedback zu dieser Trainingssequenz – Formulieren Sie eine Beobachtung zu der Trainingssequenz, möglichst bewertungsfrei</p>	<p>Im Plenum bittet die Trainerin nun um Feedback zur Trainingseinheit</p> <p>1. kurze Zeit individuell zu überlegen und sich für ein Beispiel zu entscheiden</p> <p>2. Trainerin bittet nun die TN je ein Beispiel für bewertungsfreies Feedback im Plenum zu präsentieren – freiwillig</p> <p>Trainerin hält dies auf dem Flipchart fest</p> <p>3. zusätzlich werden die TN gebeten, ihr Feedback per E-Mail an die Trainerin zu schicken</p>	<p>Kognitiv & konativ</p> <p>Plenum/individuell</p> <p>Traineezentriert</p>	<p>Karteikarten & Stifte, wenn nötig</p> <p>Flipchart</p> <p>E-Mail-Adresse Trainerin</p>	2 min

3. Detaillierter Ablauf der Trainingssequenz – ca. 20 Minuten:

Phase 1: Einführung in die Trainingssequenz

Dauer	5 min
Art der	Einführung im Plenum und Paararbeit; interaktiv; vorwiegend affektives Abholen der TN und kognitiver Einstieg ins Thema wertschätzende Kommunikation
Material	Keynote-Präsentation Handout 1 – Beobachtungen zum Ausschneiden Flipchart & Stifte

Vorbereitung der Trainingssequenz:

- 12 Stühle werden im Stuhlkreis aufgebaut, die restlichen Stühle werden im hinteren Teil des Raumes evtl. um Tische herum platziert (als Vorbereitung für Gruppenarbeit in Phase 3 & 4).
- In der Mitte des Stuhlkreises wird ein Tuch mit u.a. einer Klangschale, einem Buddha und Büchern zum Thema gewaltfreie Kommunikation aufgebaut. Die Dekoration in der Kreismitte soll die Achtsamkeit der TN auf das folgende Training lenken und ihnen helfen, sich besser konzentrieren zu können.
- Laptop, Ipad, Beamer, Whiteboard/Wand und Flipchart werden so vorbereitet, dass die Präsentation startbereit ist.

Anmerkungen im Vorfeld:

- Duzen oder Siezen: Da die TN sich kennen und sich im bisherigen Verlauf des Trainings geduzt haben, ist auch die Trainingssequenz so vorbereitet, dass die Trainerin und TN sich gegenseitig duzen und die Anweisungen im Trainingsmaterial in der 2. Person Singular formuliert sind.
- Trainingsmaterial auf Englisch: Im Vorfeld wurde per WhatsApp von den TN bestätigt, dass sie auch mit Material in englischer Sprache arbeiten können. Wenn nötig, kann die Trainerin übersetzen. Für das YouTube-Video kann eine deutsche Übersetzung ausgehändigt werden.

Lernziel:

- Vorwiegend affektive Auseinandersetzung mit (nicht) gewaltfreier Kommunikation
- affektive und kognitive Auseinandersetzung mit Kommunikationsblockaden
- Kennenlernen der Bestandteile bewertungsfreier Beobachtung in der Sprache und erstes Üben mit Satzbeispielen

Ablauf:

- Einstieg im Plenum:
 - ◆ Die Trainerin beginnt mit der ersten Folie der Präsentation im Plenum, auf der folgender Satz steht: „Sie schafft ihre Arbeit bestimmt nicht.“ Sie liest den Satz laut vor. Nach einer kurzen Atempause folgt ohne Erklärung der nächste Satz: „Ich glaube nicht, dass sie ihre Arbeit schafft.“ oder: „Sie hat gesagt: Ich werde meine Arbeit nicht schaffen.“
 - ◆ Daraufhin fragt die Trainerin ins Plenum, mit welchem Satz sich die TN wohler fühlen und warum.
 - ◆ Einige Antworten/Themen, die von den TN genannt werden, werden auf dem Flipchart festgehalten.
 - ◆ Es folgen noch 2 weitere Satzpaare und noch einmal die Frage ins Plenum, mit welchem Satz sich die TN wohler fühlen und warum.

- Überleitung zur Paararbeit: Die Trainerin leitet die Paararbeit mit folgenden Worten ein: „Bitte probiert selbst aus, was passiert, wenn ihr folgende Sätze hört.“
 - ◆ Paare mit Sitznachbar*in im Stuhlkreis bleibend bilden
 - ◆ Handout 1 – Beobachtungen zum Ausschneiden – kleine Zettel mit je einem Satzpaar – mit und ohne Bewertung – werden an Paare ausgeteilt
 - ◆ Trainerin bittet TN sich gegenseitig je einen Satz vorzulesen. Die TN sollen sich darüber austauschen, welche Sätze sich besser anfühlen und warum.

Erwarteter Diskussionsinhalt:

- ◆ TN berichten über Unwohlsein, Unsicherheit, negative Gefühle beim Hören der Beobachtung mit Bewertung und fühlen sich wohler mit der Beobachtung ohne Bewertung.
 - ◆ Meinung, Gedanken, Interpretation, ...
 - ◆ Verwendung von negativer Sprache, beurteilender Sprache, ...
- Trainerin übersetzt und sammelt Bestandteile der bewertungsfreien Beobachtung am Flipchart

 - dann Übergang zur Präsentation

Phase 2 – Wissensinput

Dauer	3 min
Art der	Kurzvortrag im Plenum & Gruppenarbeit; distributiv & interaktiv; kognitiv & konativ
Material	Keynote Präsentation „Gewaltfreie Kommunikation in interkulturellen Konfliktsituationen“

Lernziel:

- Kurze Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation in (interkulturellen) Konfliktsituationen;
- kognitiver Einstieg in die gewaltfreie Kommunikation als Modell im Umgang mit interkulturellen Konfliktsituationen
- Fokus auf Schritt 1 des 4-Schritte-Modells der GfK: Beobachtung
- Bewusstsein für bewertungsfreie Sprache entwickeln

Ablauf:

- Überleitung zum Kurzvortrag durch Trainerin
- Kurzvortrag „Wertschätzende Kommunikation in interkulturellen Konfliktsituationen“
 - ◆ 1. Moralische Urteile; Gedanken und Meinungen; Werturteile, Blockaden in der wertschätzenden Kommunikation
 - ◆ 2. Beobachtung ohne Bewertung:
 - Beobachtung und Bewertung voneinander trennen
 - konkrete und ich-Sätze formulieren
 - ...
 - ◆ Bestandteile der bewertungsfreien Beobachtung werden näher erklärt.
- Bezug zum interkulturellen Training herstellen:
 - ◆ Trainings- und Lernziele im IK Training: v.a. interaktive Methoden mit interkulturellen oder kulturübergreifenden contents zielen darauf Handlungskompetenzen zu erlangen, die dabei unterstützen, mit Unsicherheiten/Unplausibilität in ik Kontexten umgehen zu können.
 - ◆ Das Modell der Wertschätzenden Kommunikation (auch Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg genannt) kann gerade in diesem Trainingsbereich Kompetenzen vermitteln, um mit Unsicherheiten/Unwohlsein in solchen Situationen umgehen zu können.
- In dieser Trainingssequenz liegt der Fokus auf Schritt 1 des 4-Schritte-Modells der Gewaltfreien Kommunikation, auch Einfühlsame oder Wertschätzende Kommunikation genannt: „Beobachtung ohne Bewertung“.

Phase 3 – Erarbeitung des Kernmaterials

Dauer	5 min
Art der	Gruppenarbeit – interaktiv; vorwiegend kognitiv & konativ, aber auch affektiv
Material	Handout 2 – Übung: Beobachtung ohne Bewertung, 12 Beispiele

Lernziel:

- Ein stärkeres Bewusstsein für bewertungsfreie Beobachtung entwickeln und bewertungsfreie Sprache üben
- stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung der wertschätzenden Kommunikation in Konfliktsituationen, vor allem im Berufsalltag, herstellen (vorwiegend kognitiv, aber auch affektiv)
- besseres Verständnis für bewertungsfreie Beobachtung in der Sprache entwickeln (kognitiv & konativ)

Ablauf:

- Gruppenarbeit: Nach Beendigung der Präsentation werden Gruppen gebildet (spielerisch durch die Trainerin angeleitet)
 - ◆ Die TN erhalten Handout 2 – Beobachtung ohne Bewertung. Mithilfe des Handouts – vorgegebene Satzbeispiele und 2 Fragen – sollen die TN nun die zuvor gehörten Sätze/Beobachtungen analysieren und umformulieren.
 - ◆ Eine Liste mit Handlungskompetenzen aus dem Kurzvortrag erscheint weiter am Whiteboard zur Unterstützung der TN.
 - ◆ Die Trainerin bietet den TN ihre Unterstützung bei der Bearbeitung der Aufgabe an.
- Feedback zur Gruppenarbeit/ Reflexion: Zum Schluss präsentiert jede Gruppe ein Beispiel im Plenum.

Anmerkungen:

- Abhängig vom Vorwissen der TN können bei den TN Schwierigkeiten auftreten, bewertungsfreie Sätze zu formulieren. Die Trainerin unterstützt sie dabei, um sie im Prozess weiter zu entlasten. Z.B. wandeln Trainerin und TN gemeinsam Sätze in bewertungsfreie Sprache um oder es wird ein Beispiel im Plenum besprochen.

Phase 4 – Anwendung

Dauer	5 min
Art der Einheit	Gruppenarbeit; vorwiegend interaktiv; vorwiegend kognitiv & affektiv, auch konativ
Material	Ipad: YouTube-Video (geschnitten: Minute 0:40-1:55) Handout 3 – Übung: Bewertungsfreies Feedback, YouTube-Video Handout 4 – YouTube-Video – deutsche Übersetzung

Lernziel:

- Anwendung der bewertungsfreien Beobachtung im Arbeitsalltag – bewertungsfreies – konstruktives Feedback (vorwiegend kognitiv & affektiv)
- besseres Verständnis für bewertungsfreie Beobachtung in der Sprache entwickeln (kognitiv & konativ)

Ablauf:

- Die Trainerin erläutert, dass sie nun einen Videoausschnitt zeigen wird, in dem es um einen Konflikt am Arbeitsplatz zum Thema „Feedback“ geht. Das Video ist auf Englisch. Die TN haben vor dem Kurs bestätigt, dass sie auch mit englischsprachigem Material arbeiten können.
- Die TN werden in neue Gruppen zu je 4 Personen aufgeteilt, um die Aufgabenstellung gemeinsam zu bearbeiten.
- Das Handout 3 – Übung: Bewertungsfreies Feedback, YouTube-Video wird ausgeteilt und die Aufgabenstellung im Plenum besprochen.
- (Handout 4 – YouTube-Video – deutsche Übersetzung wird bei Bedarf ausgeteilt)
 - ◆ Frage 1: Was ist passiert? Warum ist Julia unsicher und versteht nicht, was Robert ihr sagen will? Nenne 1-3 Beispiele.
 - ◆ Frage 2: Wie kann Robert seine Beobachtung bewertungsfrei formulieren? Formuliere 1-3 Beispielsätze.
- Das Video wird für alle einmal abgespielt. - 1min -
- Nachdem das Video abgespielt wurde, bitte die Trainerin die TN nun, die Aufgabenstellung zu bearbeiten. - 2min -
- Die Trainerin läuft um die Gruppen herum und bietet den TN ihre Unterstützung bei der Bearbeitung der Aufgabenstellung an.
- Feedback und Reflexion: Im Plenum werden einige Beispielsätze aus der Gruppenarbeit gesammelt und auf dem Flipchart von der Trainerin festgehalten. - 1min -

Anmerkungen:

- Das Handout wird vor dem Abspielen ausgeteilt und die Aufgabenstellung wird zur Vorentlastung im Plenum besprochen.
 - Das Handout enthält eine Transkription des Gespräches, um den TN das Verständnis zu erleichtern.
 - Handout 4 enthält eine deutsche Übersetzung des Textes und wird bei Bedarf ausgehändigt.
 - Die Trainerin weist die TN vor dem Abspielen des Videos noch darauf hin, dass das Gespräch im Video „You‘re not a teamplayer“ lautet.
 - Die Trainerin weist die TN vor dem Abspielen des Videos auch darauf hin, dass die Personen die Situation nachspielen und deswegen ein Mann eine Frau spielt.
 - Diese Hinweise dienen dazu, dass die TN nicht irritiert und dadurch möglicherweise abgelenkt sind.
-

Zusatz: Phase 4.1 – Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, kann jetzt mithilfe von Rollenspielen und anhand eigener Konflikte bewertungsfreies Feedback und Beobachtung ohne Bewertung geübt werden:

Phase 4.1

Lernziel:

- Modell der gewaltfreien Kommunikation anwenden können und wollen (konativ)
- Erfahrung der positiven Wirkung von wertschätzender Kommunikation in spielerischer Form (affektiv)
- auf Metaebene kognitive und affektive Auseinandersetzung mit bewertungsfreier Beobachtung

Ablauf:

- Rollenspiel zum Thema „Feedback mit und ohne Bewertung“
- Einteilung in 2 Gruppen:
 - ◆ Gruppe 1 – Spieler*innen (8 Personen)
 - ◆ Gruppe 2 – Beobachter*innen auf Metaebene (4 Personen)
- Anweisung an Gruppe 2: Die TN sollen das Rollenspiel beobachten, ohne daran teilzunehmen. Auf Metaebene sollen sie später im Sinne der Wertschätzenden Kommunikation ihre Beobachtungen wertschätzend wiedergeben.
- Anweisung an Gruppe 1:
 - ◆ Rollenspiel „Feedback mit Bewertung“:

Die Trainerin bittet nun 2 TN, die Situation, die sie auf dem YouTube-Video gesehen haben, erst einmal so nachzuspielen wie sie sie gesehen haben, also nicht bewertungsfrei. Die TN dürfen und sollen auf ihren eigenen Erfahrungsschatz zurückgreifen und werden ermutigt Bewertungen, Urteile und Vergleiche einzubeziehen. Die Trainerin verweist dabei auf die Freiheit der Kunst und ermutigt die TN, ihre Rollen stark zu übertreiben, ohne dabei andere Menschen zu verletzen.

- ◆ Rollenspiel „Feedback ohne Bewertung“:

Nach 1 Minute stoppt die Trainerin das Spiel und bittet nun die TN in eine wertschätzende Sprache zu wechseln und ihre Sätze so zu formulieren, dass diese bewertungsfrei und wertschätzend sind. Sie bittet die übrigen TN zu helfen, wenn die Spielerinnen stocken oder nicht weiter kommen. - 3 min -

- Feedback zum Rollenspiel:

- ◆ Feedback 1: Die Trainerin bittet nun Feedback zum Rollenspiel „Feedback“. Sie bittet zuerst die TN, die gespielt haben, zu berichten, wie es ihnen in der Situation ergangen ist und was ihnen leicht/schwer gefallen ist. Danach sollen die übrigen TN ihre Beobachtungen erzählen. Auch hier sollen die TN auf Metaebene versuchen, ihr Feedback wertschätzend wiederzugeben.
- ◆ Feedback 2: Im Anschluss sollen die TN aus Gruppe 2 ihre Beobachtungen schildern und dabei versuchen, diese wertschätzend zu formulieren.

Anmerkungen:

- Gruppe 1: Falls die TN mit Rollenspielen vertraut sind, können Elemente wie *Freeze* und *Spielerinnen-Wechsel* eingebaut werden.
 - Die Trainerin unterstützt die Spielerinnen und kann hierbei auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz im Bereich Theater, Improvisation und Rollenspiel zurückgreifen.
 - Aufgrund der Zeitvorgabe wird das Rollenspiel mit 2 Spielerinnen durchgeführt. Eventuell können diese zwischendurch ausgewechselt werden. Bei größerem Zeitvolumen würden alle TN die Möglichkeit bekommen zu spielen (auf freiwilliger Basis). Auch andere Beispiele aus den Lebensalltagen der TN könnten dann einbezogen und gespielt werden.
 - Gruppe 2 erhält Karteikarten und Stifte, falls benötigt, um ihre Beobachtungen schriftlich sammeln zu können. Sie sollen weitestgehend beobachten ohne zu sprechen, können sich aber untereinander austauschen, ohne das Spiel zu beeinträchtigen.
-

Phase 5 – Transfer

Dauer	2 min
Art der Einheit	Plenum; individuell; kognitiv & konativ
Material	E-Mail-Adresse Trainerin, Karteikarten, Stifte, Flipchart

Lernziel:

- Gewaltfreie Kommunikation und bewertungsfreies/ konstruktives Feedback auf andere/eigene Bereiche anwenden können
- am Beispiel des Hochschul-Zertifikatskurses bewertungsfreies und konstruktives Feedback formulieren können
- Motivation Gewaltfreie Kommunikation im Berufs- und Lebensalltag anwenden zu können und zu wollen

Ablauf:

- Übung: Bewertungsfreies Feedback im Hochschul-Zertifikatskurs IK Training
- Die Trainerin bittet nun die TN ihr neu erworbenes Wissen/ Können auf den Hochschul-Zertifikatskurs IK Training zu übertragen. Sie sollen die erworbene Handlungskompetenz „Beobachtung ohne Bewertung“ auf den Kurs oder die gerade erlebte Trainingssequenz anwenden.
- TN bekommen etwa 1 Minute Zeit, sich ein kurzes Feedback zu überlegen. Dabei sollen sie sich schnell für einen Aspekt entscheiden und diesen in einem konstruktiven/ bewertungsfreien Feedback formulieren.
- Sie können ihr Feedback auf die Karteikarten schreiben oder im Kopf formulieren.
- Nach ca. 1 Minute bittet die Trainerin die TN, ihr Feedback im Plenum zu formulieren. Dies erfolgt freiwillig. Die Trainerin sammelt das Feedback und notiert dieses entweder schriftlich am Whiteboard oder hängt die Karteikarten auf.
- Zum Schluss werden die TN gebeten, Feedback zu der Trainingssequenz in Form von Beobachtungen ohne Bewertung und im Sinne der Gewaltfreien Kommunikation in den nächsten Tagen an die Trainerin per E-Mail zu schicken.

Anmerkungen:

- Die TN sollen dabei einen Aspekt auswählen, den sie jetzt zu Übungszwecken formulieren. Dabei kann sich das Feedback sowohl an die Gruppe als auch an die Organisatoren des Kurses oder die Trainerin wenden.
- Die Bitte der Trainerin in den folgenden Tagen Feedback per E-Mail zu schicken, dient über den Transfer hinaus, den die TN dadurch erfahren, auch dem Debriefing der Trainerin, die so Feedback für ihr eigenes Training erhält und gleichzeitig Material für spätere Trainings sammeln kann. Diese Aufgabe ist freiwillig.

Abspann:

„Out beyond ideas of wrongdoing and rightdoing, there is a place. I'll meet you there.“ (Rumi)

4. Quellenangaben:

Literatur:

Bolten, Jürgen (2012) Interkulturelle Kompetenz. Bundeszentrale für politische Bildung.

Greenburg, Dan & Marcia Jacobs (2004) Die Kunst, sich schlecht zu fühlen. Frankfurt/ Main. Fischer.

Holler, Ingrid (2010) Trainingsbuch Gewaltfreie Kommunikation – Abwechslungsreiche Übungen für Selbststudium, Seminare und Übungsgruppen. Paderborn. Junfermann Verlag.

Rosenberg, Marshall B. (2003) Nonviolent Communication – A Language of Life. Encinitas. PuddleDancer Press.

Rosenberg, Marshall B. (2016) Gewaltfreie Kommunikation – Eine Sprache des Lebensalltag. Paderborn. Junfermann Verlag.

Internet:

YouTube-Video (2010) Conflict Hotline March '10 (1 of 6) Workplace friction
<https://www.youtube.com/watch?v=mv9EQ3axl8U&list=PL7EB0735B6A53A029>
[zuletzt geprüft am 12. August 2019]

Bildmaterial:

<https://www.pexels.com/de-de/foto/giraffe-gucken-hals-himmel-802112/>

<http://interculture.de/>

<https://redproxy.rz.uni-jena.de/>

5. Anhänge Trainingsmaterialien:

Keynote-Präsentation „Gewaltfreie Kommunikation in interkulturellen Konfliktsituationen“

Handout 1 – Beobachtungen zum Ausschneiden

Handout 2 – Übung: Beobachtung ohne Bewertung 12 Beispiele

Handout 3 – Übung: Bewertungsfreies Feedback, YouTube-Video

Handout 4 – YouTube-Video: deutsche Übersetzung